

EBeH-Lunch&Learn: Methoden der Werteklärung in der Studienberatung



Agenda

- Definition „Wert“
- Was ist Werteklärung?
- Wann kann Werteklärung eingesetzt werden?
- Was kann Werteklärung bewirken?
- Werteklärung in der Studienberatung: Methodenvorstellung und Ausprobieren
 - Lebenslinie
 - Werteklärende Fragen
 - „Ich habe gelernt-“ Aussagen
- Abschluss/ Feedback

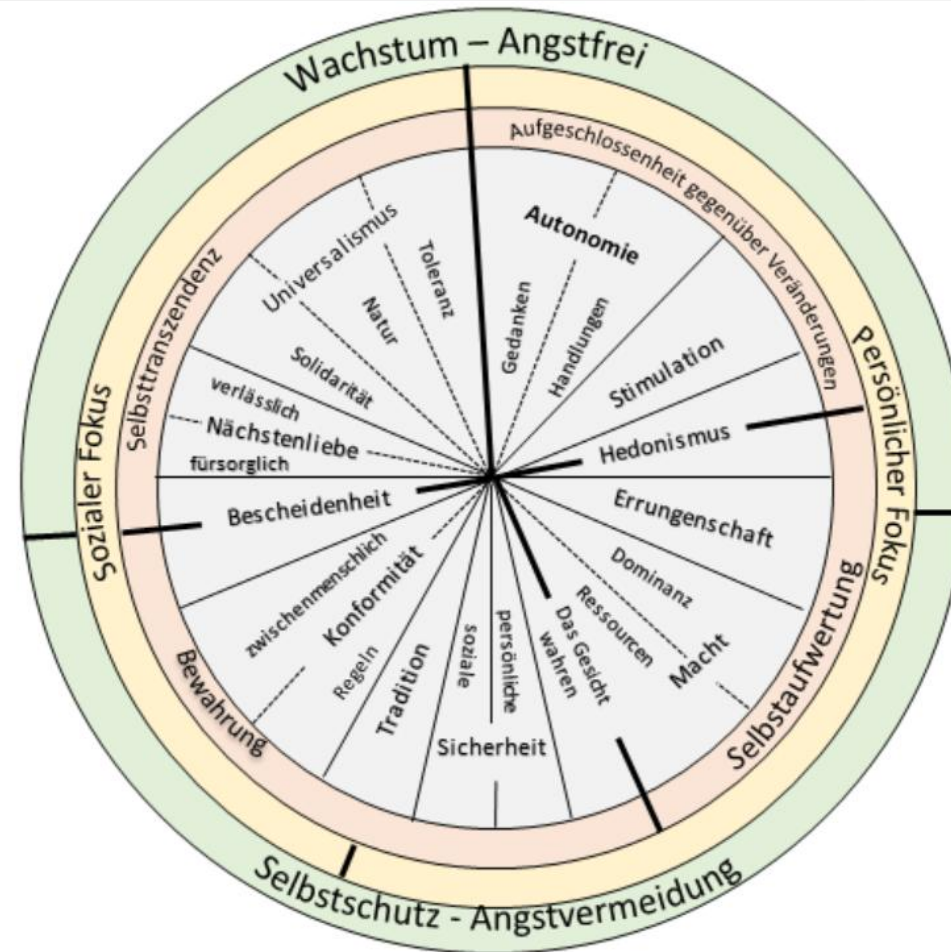
Definition „Wert“

Definition eines „Wertes“ nach Clyde Kluckhohn (1954, US-amerik. Soziologe)

„Ein Wert ist eine explizite oder implizite, für das Individuum kennzeichnende oder für eine Gruppe charakteristische Konzeption des Wünschenswerten, die die Selektion von vorhandenen Arten, Mitteln und Zielen des Handelns beeinflusst“.

Universelle Grundwerte

Wertemodell nach
Shalom H. Schwartz
(1992, Psychologe):
10 universelle Werte



Frei nach Schwartz et al. 2012

Was ist Werteklärung?

Werteklärung ist „... eine Beratungsmethode, die Menschen dabei helfen soll...

- ihre Ziele, Richtungen und Prioritäten zu erkennen oder festzulegen
- eine Auswahl bzw. Entscheidungen zu treffen, die ihnen dabei helfen, ihre Ziele, Richtungen und Prioritäten zu erreichen; und
- zu handeln, damit sie das umsetzen, was sie gewählt und wofür sie sich entschieden haben“ (Howard Kirschenbaum, S. 13)

Werteklärung soll Studierende und Studieninteressierte dabei unterstützen, anfallende Entscheidungen zu treffen:

1. durch das Klären (Erkennen) von Prioritäten, Zielen und Werten
2. durch das Verwirklichen (Handeln) von Prioritäten, Zielen und Werten

Wann kann Werteklärung eingesetzt werden?

Werteklärung ist bei Studierenden dann angezeigt, wenn sie ...

- viele Prüfungen offen haben
- selten in Vorlesungen bzw. an der Hochschule sind
- viel Zeit mit ihrem Nebenjob und/oder weiteren Nebentätigkeiten verbringen
- über Motivationsprobleme klagen
- sich fragen, ob sie das für sich passende Fach studieren
- beim Studieren häufig ein schlechtes Gewissen haben
- kognitive Dissonanzen erwähnen

Wann kann Werteklärung eingesetzt werden?

Werteklärung ist bei Studieninteressierten dann angezeigt, wenn sie sich fragen ...

- ob sie studieren sollen/ wollen
- welche Studienrichtung/ welches Studienfach am besten zu ihnen passt
- wo und in welcher Form sie studieren möchten

Was kann Werteklärung bewirken?

- **Klarheit** gewinnen über eigene Werte, Vorlieben und Ziele im Studium speziell und im Leben allgemein
- **Passgenauigkeit** zwischen eigenen Werten und gelebten Werten an der Hochschule bzw. im Unternehmen überprüfen
- **Orientierung** bieten in einem Leben voller Wahlmöglichkeiten hinsichtlich Studium/ ...
- **Nachhaltige Zielerreichung** befasst sich mit der Leitfrage „Was (Ziel) kann Wie (Handlung) und Weshalb (Motive und Werte) erreicht werden?“

Werteklärung in der Studienberatung - Methodenvorstellung

1. Lebenslinie *oder*
2. Wertklärende Fragen
3. „Ich habe gelernt“- Aussagen zur Reflexion

Lebenslinie

Vorgehen:

Zeichnen Sie drei bis fünf wichtige Stationen Ihres Lebens ein (Prüfungen, Freundschaften, Geburten/ Tod, Ausbildung, berufl. Wechsel...). Verbinden Sie bitte die einzelnen Punkte zu einer Verlaufskurve.

Bitte wählen Sie zwei bis drei Stationen aus Ihrer Lebenslinie aus (eine positiv bewertete und eine negativ bewertete) und beantworten im Anschluss die folgende Frage: ***Welche Werte (maximal fünf Werte pro Station) haben bei Ihren beiden bzw. drei Lebensstationen eine Rolle gespielt (positiv und auch negativ)?***

Latinum „nebenher“ 2004

+

Abitur 1999

-

Studienabbruch 2002

Ergebnis am eigenen Bsp

	1. Station: Abitur	2. Station: Studienabbruch	3. Station: Latinum „nebenher“
Werte	Erfolg Familie Mut		Freiheit Loyalität Stolz
Wertverletzungen		Ausbleibender Erfolg Wenig Freude/ Spaß	
Unterstützer/ Ressourcen	Kernfamilie Freundin	Mein kranker Hund als Antreiber für den Studien-Neustart; Liebe zum Fach Geschichte	Familie Kommiliton*innen Dozentin

Wertklärende Fragen

als Alternative zur Lebenslinie

1. Was ist Ihnen absolut wichtig im Leben? Bzw.: Was brauchen Sie, um im Alltag und bei Ihrer aktuellen Tätigkeit unbedingt zufrieden zu sein?
2. Welche fünf Werte haben für Sie besondere Bedeutung und warum? Bitte mit Beispielen erklären.
3. Mit welchen Lebensweisheiten Ihrer Eltern/ Großeltern / Familie sind Sie aufgewachsen?
4. Bei welcher historischen Person würden Sie gerne „in die Lehre gehen“ & warum? Wer sind Ihre Vorbilder in der Realität?
5. Was täten Sie gerne, wenn Sie nicht täten, was Sie tun?

„Ich habe gelernt ...“ -Aussagen

am Ende der Beratung

- Ich habe gelernt, dass ich ...
- Ich habe wieder gelernt, dass ich ...
- Ich habe bemerkt, dass ich ...
- Ich war erfreut, dass ich ...
- Ich war überrascht, dass ich ...
- Ich war verärgert, dass ich ...
- Ich war stolz, dass ich ...
- Ich verstehe, dass ich ... (will).
- (Ich entscheide, dass ich ...)

Prozesses der Werteklärung

- Studierende/ Studieninteressierte arbeiten die eigenen Werte heraus
 - **Klarheit** gewinnen über eigene Werte
 - **Passgenauigkeit** von Persönlichkeit und Tätigkeit überprüfen
 - **Kognitive Dissonanzen** „verflüssigen“
- Studierende/ Studieninteressierte reflektieren ihren Prozess
 - **Reflexion** des bisherigen Beratungs- und Erkenntnisprozesses
 - **Sichern** des bisher Erreichten
 - **Planung** des weiteren beruflichen und persönlichen Weges

Fragen an Sie

- Wie ging es Ihnen mit diesen Methoden der Werteklärung?
- Was ist Ihnen leicht gefallen/ schwer gefallen/ aufgefallen?

Literatur

Hemel, U.: Wert und Werte. Ethik für Manager – Ein Leitfaden für die Praxis. München 2007⁵.

Joas, H.: Die Entstehung der Werte. 1999.

Kirschenbaum, H.: Werte klären in Psychotherapie und Beratung. Strategien für das Einzel- und Gruppensetting. 2014.

Korndörffer, S./ Scheinert, L. (Hrsg.): „Ihre Werte, bitte!“. 2012².

Nassehi, A./ Saake, I./ Siri, J. (Hrsg.): Ethik-Normen-Werte. 2015.

Ohnesorge, D./ Fitz, R.E.: Wertorientierung und Sinnentfaltung im Coaching. Vorgehen und Praxisbeispiele nach dem St. Galler Coaching Modell®. Wiesbaden 2014.

Schlieper-Damrich, R.: Lebenswerte. Ein Coaching-Tool zur Persönlichkeitsentwicklung und Lebensweggestaltung. In: Coaching-Magazin. S. 28-34. Ausgabe 02/2008.

Schwartz, S.: Values: cultural and individual. In: Fons, J.R.: Fundamental questions in cross-cultural psychology S. 463-493, 2011.

Wippermann, P./ Krüger, J. (Hrsg.): Werte-Index 2014. Frankfurt/ Main o.J.

lichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

